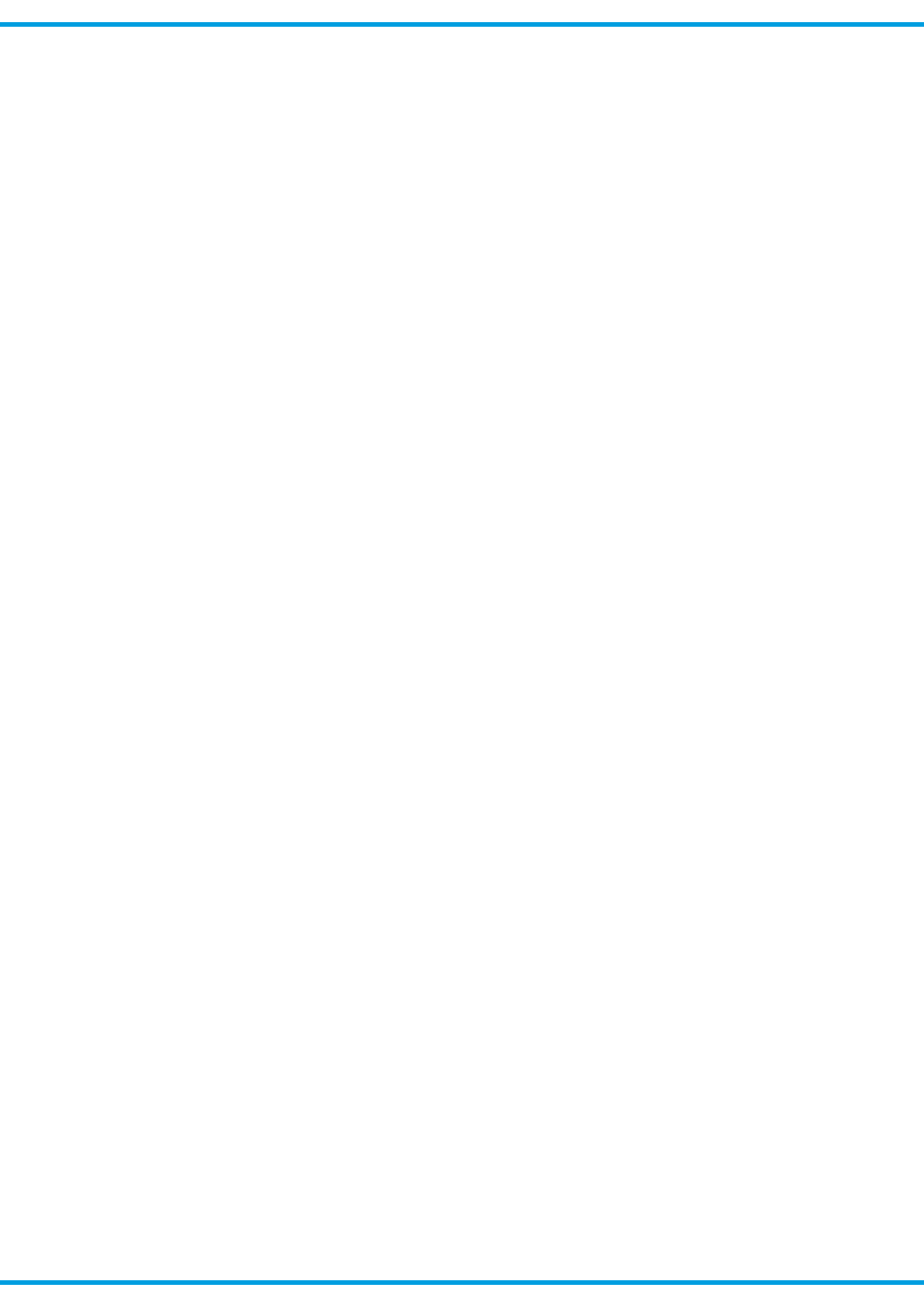




Technischer Verein
von 1845
Augsburg e.V.

Jahresbericht
über das Vereinsjahr 2018





Technischer Verein von 1845 Augsburg e.V.

Geschäftsstelle: Majolikastraße 13, 86199 Augsburg

Telefon 0821 / 91331 - Telefax 0821 / 991704

E-mail: info@technischer-verein.de

www.technischer-verein.de

Bankverbindung: Augusta-Bank eG Raiffeisen-Volksbank, Augsburg

IBAN: DE65 7209 0000 0002 1022 50

BIC: GENODEF1AUB

Wir bedanken uns bei den Firmen

Alois Berger Präzisionsdrehteile GmbH, Ottobeuren

Epple Druckfarben AG, Neusäß

Amazon FC Graben GmbH, Graben

Grenzebach Maschinenbau GmbH, Hamlar

voxeljet AG, Friedberg

Gerstlauer Amusement Rides GmbH, Münsterhausen

Zusammensetzung des Vorstandes am 31.12.2018

Ehrenmitglied: Albert Still Mitglied seit 1966

Vorstand:

Präsident	Erich Schulz
Vizepräsident	Günter Etschel
Schriftführer	Günter Striegel
Schatzmeister	Hans Rübsamen
Veranstaltungen	Horst Nagler

Kassenprüfer: Hermann Egger
Peter Steinmann

Durch Tod verloren wir:

17.03.2018	Hubert Uhl
04.06.2018	Dr. Harald Florack

Mitgliederstand am 31.12.2018:

1 Ehrenmitglied
95 persönliche Mitglieder
10 Firmenmitglieder

106 insgesamt

Veranstaltungen 2011 - 2017

- 2011 AFS Entwicklungs- und Vertriebs GmbH, Horgau
Demmeler Maschinenbau GmbH, Heimertingen
Leipa Georg Leinfelder GmbH, Schrobenhausen
Schnell-Zündstrahlmorgoren AG, Amtzell (Allgäu)
Friedensfestausflug nach Bregenz + Dornbirn
Hacker Pschorr Bräu, München
- 2012 Borscheid + Wenig GmbH, Diedorf
Geothermie Unterhaching
Topstar GmbH, Langenneufnach
Augsburger Allgemeine Presse-Druck- und Verlags GmbH
Friedensfestausflug nach Landshut
Renk AG, Augsburg
- 2013 Sortimo International GmbH, Zusmarshausen
Goldhofer AG, Memmingen
Biber Fensterbau GmbH, Pfaffenhofen / Ilm
Friedensfestausflug Nördlinger Ries (Geopark, Abtei Neresheim)
Liebherr-Werk Biberach GmbH
- 2014 Kfz-Innung Schwaben, Augsburg
BSH Bosch und Siemens Haugeräte GmbH, Dillingen
Same Deutz-Fahr Deutschland GmbH, Lauingen
HAMA GmbH, Monheim
AL-KO Alois Kober GmbH, Kötz
Friedensfest Ausflug Wendelstein + Schliersee
AVA Abfallverwertung Augsburg
- 2015 AL-KO Alois Kober GmbH, Ettenbeuren
PCI Augsburg GmbH
Berufsfeuerwehr Augsburg
Deckerform GmbH, Aichach
Friedensfest Ausflug Walchensee (Kraftwerk)
ADAC Technik Zentrum, Landsberg
- 2016 Vortrag Energiewende – Dr. Stephan Bosch (Uni Augsburg)
Airbus Helicopters Deutschland GmbH, Donauwörth
ESTA Absaug-Technik GmbH, Senden
M.A.N. Diesel und Turbo SE, Augsburg
ROMA KG, Burgau
Buzil-Werk Wagner GmbH, Memmingen
Friedensfestausflug nach Rothenburg
Lech Elektrizitätswerke Augsburg – Netzleitstelle
- 2017 Holzbau Aumann, Ziemetshausen
Schoeller Technocell GmbH, Günzach
Amazon FC Graben GmbH, Graben
Friedensfest Ausflug zum Forggensee + Füssen
Liebherr-Aerospace GmbH, Lindenberg (Allgäu)
Nusser Metallbau GmbH, Schwabmünchen

15. Februar 172. Jahreshauptversammlung

Nach dem Aperitif im Foyer eröffnet Präsident Schulz die HV und dankt den Mitgliedern des Vorstandes für die geleistete Arbeit. Sein besonderer Gruß gilt unserem Ehrenmitglied Albert Still.

Laut Anwesenheitsliste sind 42 Mitglieder anwesend, so dass die Beschlussfähigkeit von mindestens einem Viertel der Mitglieder gegeben ist.

Schriftführer Günter Striegel berichtet über die Veranstaltungen des vergangenen Jahres, die wieder großen Anklang gefunden haben.

Es folgt der **Kassenbericht** des Schatzmeisters Hans Rübsamen. Danach berichten die Kassenprüfer Hermann Egger und Peter Steinmann und bescheinigen eine sehr ordentliche und korrekte Buchführung.

Die anschließende **Entlastung des Vorstandes** erfolgt einstimmig.

Neuwahl des Vorstandes. Heinz Huen steht für das Ressort „Presse“ aus Gesundheitsgründen leider nicht mehr zur Verfügung. Präsident Erich Schulz dankt ihm für die geleistete Arbeit und den guten Kontakt zur Presse. Der Posten bleibt vorerst unbesetzt.

Die bisherige Vorstandschaft sowie Präsident und Vizepräsident stellen sich unverändert der Wahl. Die Zustimmung durch die anwesenden Mitglieder erfolgt einstimmig.

Bei der anschließend von Herrn Schulz durchgeführten Abstimmung

werden die Kassenprüfer Hermann Egger und Peter Steinmann einstimmig wieder gewählt.

Für langjährige Mitgliedschaft werden geehrt:

60 Jahre	Dr. Hans Curtius
50 Jahre	Horst Nagler
50 Jahre	Dieter Pfaff
50 Jahre	Günter Striegel
40 Jahre	Hans Rübsamen
25 Jahre	Günter Borheck
25 Jahre	Rudolf Grotz

Präsident Erich Schulz dankt den Herren für die langjährige Treue zum Technischen Verein.



Günter Striegel, Erich Schulz, Hans Rübsamen
Horst Nagler, Günter Borheck

Die Vorführung eines Videofilms der Firma Liebherr Aerospace in Lindenberg über die Herstellung von Flugsteuerungselementen und Fahrwerksystemen schließt den offiziellen Teil ab.

Mit dem gemütlichen Beisammensein und einer Weißwurst-Brotzeit im Speisesaal des Hauses St. Ulrich klingt die Veranstaltung aus.

Günter Striegel

14. März 2018 – Alois Berger Präzisionsdrehteile GmbH, Ottobeuren

„**Präzision in Perfektion**“ - Diese Philosophie verfolgt und lebt die Berger Holding seit über 60 Jahren. Seit der Gründung im Jahre 1955 durch Alois Berger wächst das zukunftsorientierte Unternehmen beständig durch Innovationen. Aus kleinen Anfängen hat sich die Berger Holding zum weltweit größten Hersteller von Präzisionsdreh- und Frästeilen im Familienbesitz entwickelt. Derzeit beschäftigt die Gruppe über 2800 Mitarbeiter in Deutschland (5 x im Allgäu), Polen, USA, Kanada und China.

Ob von der Stange, Guss- oder Fließpressrohlinge, Halbfertigteile oder Sägeabschnitte fertigt man vorwiegend einbaufertige Präzisionsbauteile von \varnothing 2 mm bis \varnothing 1.800 mm und bis zu einer Länge von 3.000 mm. Zerspanung auf Rundtakt-, CNC-Einspindel-, Sechs- und Achtspindeldrehautomaten sowie auf Lineartransfermaschinen und Bearbeitungszentren. Modernste Feinstbearbeitungstechniken wie zum Beispiel Schleiftechnologien bis zu einer Genauigkeit von 0,0005 mm.

85% der Produkte gehen in die Automobilindustrie – u.a. Einspritzdüsen für Benzin und Diesel (Einspritzdruck bis 3000 bar möglich) oder Gleitlager für Turoblader. So werden aktuell 500 Mio Teile (!) pro Jahr produziert. Durch hohe Flexibilität ist die Fertigung von kleineren Stückzahlen bis zu mehreren Millionen pro Auftrag möglich. Die Exportquote liegt bei ca. 60%.



Wir hatten Gelegenheit, das Werk in OTTOBEUREN zu besichtigen - neben dem Hauptsitz in Memmingen der zweitgrößte Standort. Aktuell 635 Mitarbeiter produzieren hier Kleinteile bis 20 mm. Umsatzanteil in der Gruppe ca. 25%.

Wir wurden durch Frau Berger-Hagenmiller empfangen, die uns einen launigen Einblick in die Familiengeschichte gab. Ihr Vater ist mit 85 Jahren immer noch im Beirat aktiv.

Die Führung der Holding hat er aber 2014 an sie (kaufmännisch) und Ihren Bruder Oswald Berger (technisch) übergeben. In der 2. Generation sind 6 der 7 Geschwister im Unternehmen tätig. Auch die 3. Generation steht bereit.



Herr Steiner (Betriebsleiter) und Herr Lehl (Fertigungsleiter) führten uns anschließend in 2 Gruppen durch den Betrieb. Wir waren beeindruckt von dem umfangreichen und modernen Maschinenpark in den auffallend sauberen Hallen.

Um die hohe Präzision mit Toleranzen bis unter 1µm zu gewährleisten, sind neben modernsten Maschinen auch gut ausgebildete, engagierte Facharbeiter notwendig. Daher wird großer Wert auf Ausbildung des Nachwuchses (50 Lehrlinge in Ottobeuren) gelegt. Trotz der Größe des Unternehmens ist das Betriebsklima familiär. Die Familie Berger sieht sich auch in sozialer Verantwortung für ihre Mitarbeiter.



Zum Abschluss der Besichtigung hatten wir bei einer gemeinsamen Brotzeit Gelegenheit für ergänzende Fragen. Günter Striegel bedankte sich im Namen der Teilnehmer für den freundlichen Empfang und die hervorragende Besichtigung.

Günter Striegel

25. April - Epple Druckfarben AG, Neusäß

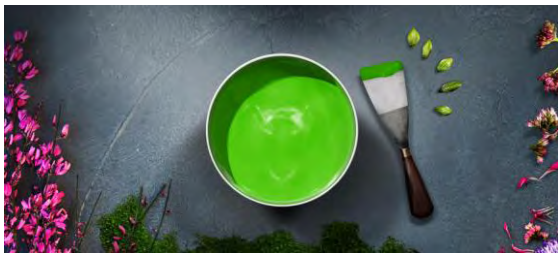
Zur Besichtigung dieses Unternehmens trafen sich 25 Mitglieder des Technischen Vereins.

Wir versammelten uns im ersten Stock des Verwaltungsgebäudes und wurden vom Vorstand Herrn Dr. Carl Epple begrüßt

Er trug ausführlich die Unternehmensgeschichte und das Geschäftsmodell vor:

- 1989 gegründet in Radebeul bei Dresden
- 1949 Neustart in Augsburg
- 2001 Umfirmierung zu einer Familien AG
- 2015 Generationswechsel in Aufsichtsrat und Vorstand

Seither steht Epple mit dem Symbol des Bären als führender Hersteller von Bogenoffset-Druckfarben für höchste Qualität und Innovationskraft, auch auf dem Sektor Lebensmittelverpackungen da.



Wir wurden in 2 Gruppen durch Herrn Linder Mayer und Herrn Berz durch den Betrieb geführt.

Der Rundgang begann mit dem Labor für Sonderfarben. Dort beginnt alles: Rezepturen, Versuche und Anwendungen. Aus den mineralölbasierenden Grundfarben blau, rot, gelb, schwarz werden Grund-, Schmuck- und Sonderfarben gemischt, auch unter Beimengung von z.B. Pigmenten aus China oder Firnissen aus Portugal. Es werden Viskositätstests, Lichttests, Trocknungstests u.a. durchgeführt.



Im Altbau wie im Neubau der Firma findet die Produktion der Farben statt. Von Zwischenbehältern zur Kugelmühle und durch Dreiwalzstuhl hindurch entstehen hochkonzentrierte Farbpasten. Es werden Trockner und Wachse beigemischt.

Nach Abfüllen und Dosieren folgte das Farblager und die Verpackung vor dem Versand.



Wir fanden uns wieder im Besucherraum ein. Bei Butterbrezen und Getränken vertieften wir nochmals, dass Epple-Farben nur für Papierbogenbedruck (Offset), nicht für Pinseln und nicht für Siebdruck geeignet sind und in alle Welt geliefert werden.

Epple hat aktuell eine Belegschaft von ca. 220 Mitarbeitern.

Wir bedankten uns für die hochinteressante Führung und verließen dieses erfolgreiche Unternehmen.

Günter Etschel

1. Juni - Amazon FC Graben GmbH, Graben (2. Termin)

Weil vor einem Jahr wegen Überbuchung nicht alle Interessierten an dieser Besichtigung teilnehmen konnten, bemühten wir uns um den zweiten Besuch bei dem so erfolgreichen Versandunternehmen Amazon.

Um 13.45 Uhr gingen 27 Mitglieder und Freunde des TV von 1845 durch die Sperre zum Empfang, wo uns *Claudia* und *Arnulf* begrüßten: Bei Amazon duzen sich alle Kollegen und sind bewusst freundlich zueinander. Wir mussten Warnweste, Ausweis und Headset anlegen, unsere Wertsachen und Metallisches deponieren und uns ohne Umschweife auf den Weg machen von „Outbound“ durch die Schleusen nach „Inbound“: Keep calm and be proud to be an Inbounder.

Fragen wurden während des Rundganges über 16 Fußballfelder beantwortet.

Wir liefen durch den Wareneingang „Receive“ (mit 30 gleichzeitig von LKWs zu befahrenden Toren), gingen durch die B-Halle (Lager für 1,2 Millionen Paar Schuhe), durch „Pick-Tower“ (4 Etagen, 6 Mio. verschiedene Artikel), durch das „Dock“ für Terminware für zügige Auslieferung, über die H-Halle (Öle, Sprays, Korrosives usw.) zur C-Halle (gebrauchte Bücher und alles andere) bis zur letzten Station: der Packhalle (Zusammenstellen und normal oder als Geschenk verpacken). Von hier aus gelangen die Sendungen per Förderband direkt zur DHL-Versendestation im Hause Amazon.

Die Zentrale von Amazon ist in München. Amazon in Graben ist größter Auslieferer in Deutschland. Amazon liefert eigene und fremde Ware, neue, gebrauchte, beschädigte, nicht giftige, nicht explosive, zurück gesandte Artikel, sowie Lebensmittel ohne Kühlerfordernis.

Die „Stower“ suchen in Regalen freie Plätze für Angeliefertes. Die „Picker“ holen die Ware für den Versand der aktuell 12.000 Pakete pro Tag für den Versand wieder heraus. Ein Picker läuft 15 km pro 8-Stunden-Tag an 5 Tagen pro Woche.

Er verdient ca. 50% über dem Mindestlohn pro Std. plus Boni und Aktien.

Arbeitssicherheit, Betreuung und Weiterbildung werden groß geschrieben.

Laut unseren Führern gibt Amazon allen Stellenbewerbern eine Chance. Die Belegschaft in Graben beträgt aktuell ca. 2.000, vor Weihnachten / Ostern sind es ca. 3.500 Mitarbeiter.



Ich fand alles sehr interessant, insbesondere die Entstehungsgeschichte der Firma: Nach Studienabschluss brauchte der Gründer Joe Bezos (USA) Geld und verkaufte seine nicht mehr benötigten gebrauchten Schulbücher mit solchem Erfolg, dass daraus die Geschäftsidee entstand.

Für die Anfangsfinanzierung beliehen seine Großeltern gar ihr Wohnhaus. Heute ist Jeff Bezos mit geschätzten 120 Mrd. Dollar Vermögen der reichste Mann der Welt.

Günter Etschel

13. Juni - Grenzebach Maschinenbau GmbH, Asbach-Bäumenheim/Hamlar

Dieses Unternehmen zeichnet sich durch Erfolge in Landtechnik, Förderanlagen für Flachglas, Transferanlagen für die Baustoffindustrie und für Automatisierungslösungen aus.

Erwartungsvoll fuhren wir nach Hamlar, wurden freundlich empfangen und unsere 27-köpfige Gruppe von Frau Anaedu zur Erinnerung fotografiert.



Im Ausbildungszentrum begrüßte uns dessen Leiter Herr Wolf: Mit sieben Mitarbeitern wurde die Grenzebach Maschinenbau GmbH 1960 in Hamlar gegründet. 1988 wurde die erste Niederlassung in den USA gegründet. 1998 folgte die erste Niederlassung in China. Inzwischen beschäftigt Grenzebach mehr als 1500 Mitarbeiter weltweit.

Wir gingen nun in den Demo-/Testbereich für „Intralogistik / Mobile Robotics“.



Elektro-Ing. Herr Matte erklärte und führte fahrerlose Transportsysteme vor. Seit dem Jahr 2014 baut die Firma Grenzebach mobile Roboter zum Kommissionieren von Waren, wobei Regale mit 100-1300 kg Gewicht „zum Menschen“ gebracht werden.

Ein AGV (Automatik Guided Vehicle) positioniert mittels freier Navigation und

Laserscanner bis zu 1200 mobile Regale pro Tag und Anlage.

Danach besichtigten wir eine „Rührreißschweißmaschine“ und industrielles „Friction Stir Welding“ wurde uns von Herrn Hofgärtner erklärt: ein rotierender verschleißfreier Reibstift erzeugt Reibungswärme an der Nahtstelle. Das Material wird verformbar und entlang der Nahtstelle durch den Reibstift verrührt. Über die Werkzeugschulter wird das plastifizierte Material verdichtet und es entsteht eine feste Verbindung zweier oder mehrerer metallischer Werkstücke.



Friction Stir Welding

In der Halle „Innovation“ hörten wir einen Vortrag von Herrn Haller über „Industrie 4.0“. Die vierte industrielle Revolution ist die Technologie der Zukunft.

Zur Ergänzung: die dritte industrielle Revolution war die „Rationalisierung“. Industrie 4.0 ist kein Produkt, sondern eine Fähigkeit, die es sich zu erarbeiten gilt. Software ermöglicht, den Kundenwunsch zu erfüllen, den Service zu erbringen, Probleme zu erkennen und sie zu vermeiden. Der Benutzer will seine Anlage per Tablet bedienen können.

Bei der Verabschiedung bedankten wir uns für den freundlichen Empfang und die hochinteressante Besichtigung.

Auf der Rückfahrt kehrten wir in der „Alten Brauerei“ in Mertingen zu einem gemeinsamen Essen ein.

G.Etschel / A. Birkmair

08. August

Friedensfestausflug nach Würzburg

Bei bestem Sommerwetter starteten am Plärrer um 8:00 Uhr 26 Mitglieder und Freunde des Technischen Vereins zur Fahrt nach Würzburg. Dort trafen wir gegen 11:30 Uhr ein und als Erstes ging es in das bekannte Restaurant „Bürgerspital“, um uns die beliebten Spezialitäten wie Blaue Zipfel und den Stein Wein schmecken zu lassen.



Würzburger Residenz

Gut gestärkt gingen wir zu Fuß zur ehemaligen Residenz der Würzburger Fürstbischöfe. Der Rohbau entstand 1720 bis 1744 und wurde bis 1780 fertig ausgestattet. Die Residenz gehört zu den bedeutendsten Schlossanlagen des Barock in Europa. Sie ist seit 1981 UNESCO- Weltkulturerbe.

Die Planung wurde dem damals noch jungen und unbekanntem Architekten Balthasar Neumann vom ersten Bauherrn, Fürstbischof Johann Philipp Franz von Schönborn, übertragen. Für das weltberühmte stützenfrei überwölbte Treppenhaus schuf 1752-53 der Venezianer Giovanni Battista Tiepolo das Deckenfresko mit den vier Erdteilen. Das insgesamt 18x30 Meter messende Gemälde ist eines der größten einteiligen Fresken, die je gemalt wurden. Die großartige Raumfolge der Residenz mit ihrem Auftakt in Vestibül und Gartensaal weiter bis in den ebenfalls von G.B. Tiepolo freskierten Kaisersaal. Die Wölbungen dieser Haupträume hielten auch dem verheerenden Brand 1945 stand, während die Decken und Fußböden der den Kaisersaal flankierenden Kaiserzimmer zerstört wurden. Gerettete Einrichtungsgegenstände und Wandverkleidungen ermöglichten Ihre Wiederherstellung. Als Abschluß des Wiederaufbaus konnte 1987 das rekonstruierte Spiegelkabinett wiedereröffnet werden.

Unser Führer zeigte uns mit humorvollen Worten ca. 40 Schlossräume, die eine

Fülle von Möbeln, Wirkteppichen, Gemälden und anderen Kunstschätzen des 18. Jahrhunderts beherbergen.



CityTour

Nach einer kurzen Verschnaufpause wartete das Bähnchen der "CityTour Stadtrundfahrt". Gemächlich tuckelten wir bequem durch die Altstadt und erfuhren dabei die einzigartige Geschichte Würzburgs. Von der prunkvollen Residenz, zum Dom, den Main entlang und in Sichtweite an der Festung Marienberg vorbei.



Haus zum Falken

Würzburg hat nicht nur eine große Vergangenheit mit herausragender Baukunst wie den Dom St. Kilian mit seinen Türmen, die Franziskaner- und Augustinerkirche, das Neumünster, die Marienkapelle, das Käppele, die Festung Marienberg, die alte Universität, Höfe und Bürgerhäuser, Alte Mainbrücke sondern auch das Bürgerspital zum Hl. Geist und das Juliuspital.

Nach einer kurzen Erfrischungspause im Hofgarten traten wir die Rückreise an und unser Fahrer Herr Gai-Endt brachte die Gruppe pünktlich zum vorgesehenen Termin wieder nach Augsburg. Allen hat der Ausflug sehr gut gefallen.

Horst Nagler

20. September - voxeljet AG, Friedberg

voxeljet ist einer der weltweit führenden Anbieter von 3D-Drucksystemen für den industriellen Einsatz, spezialisiert auf „Powder-Binder-Jetting“ von Sand und Kunststoff. Das Interesse der Mitglieder war groß (über 40 Teilnehmer), um mehr über das in der Öffentlichkeit wenig bekannte Unternehmen zu erfahren.



Wir wurden von Herrn Florian Rauscher (Manager Sales) begrüßt. Mit seiner Begrüßung gab er uns einen Einblick in die junge Geschichte dieses innovativen Unternehmens. Am Anfang stand eine Werkstatt mit 4 Mitarbeitern an der TU München mit dem Ziel, neue generative Prozesse für die Produktion von Guss- und Kunststoffbauteilen mittels 3D-Druck zu entwickeln.

Dr. Ingo Ederer ist wesentlicher Erfinder der Technologie und Gründer des Unternehmens im Jahr 1999. Kurz darauf erfolgt der Umbau und Bezug der Firmenräume in Augsburg. Im Frühjahr 2010 siedelt *voxeljet* an den heutigen Standort im Business Park in Friedberg und bezieht das großzügige Verwaltungsgebäude und neue Produktionshallen.

Das stetige Wachstum wurde durch den Einstieg weiterer Investoren unterstützt. Aktuell werden weltweit 300 Mitarbeiter beschäftigt, davon 220 in Augsburg, wo die Anlagen zu 100% produziert werden. Die Innovationskraft zeigt sich in ca. 350 Patenten. 50 Entwickler arbeiten heute an der weiteren Zukunft des 3D-Drucks.

voxeljet gliedert sich in „Systems“ (Produktion der Anlagen) und „Services“ (Auftragsfertigung). Hauptanwendungen sind dabei Formen und Kerne für den

Sandguss, Kunststoffmodelle für den Feinguss, sowie Anschauungsmodelle für diverse Industriezweige. Zum Kundenkreis gehören Automobilhersteller, Zulieferer und Gießereien sowie innovative Unternehmen im Bereich Kunst und Design. Hauptvorteile: Flexibilität und erhebliche Gewicht-, Zeit- und Kosteneinsparung gegenüber herkömmlichem Formenbau.

Das Grundprinzip dieses 3D Druckprozesses besteht im schichtweisen Aufbau. Auf der Bauplattform (eingebettet in einer Jobbox) werden Partikelschichten von jeweils ca. 0,1 bis 0,5 mm aufgetragen. Nach jedem Schritt (Plattform senkt sich ab) wird mit Düsen (ähnlich Tintenstrahldrucker) ein Binder selektiv aufgetragen, der die schichtweise Form des Bauteils abbildet und weiter verklebt. Anschließend wird das lose Material in der Box entfernt - das fertige Teil steht bereit. Je nach Größe der Plattform können gleichzeitig mehrere Teile in diversen Größen und Formen hergestellt werden.



konventionell hergestellter (li.) u. 3D-gedruckter Kern (re.)



Bei unserem Rundgang durch die „Service“-Produktion erhielten wir einen Einblick in die beeindruckende Technik mit Bauplattformen bis zu 4 x 3 x 1 m. Die Drucker arbeiten praktisch rund um die Uhr bis zum fertigen Produkt.

Wir bedankten uns für den freundlichen Empfang u. die spannende Besichtigung.

Günter Striegel

10. Oktober - Gerstlauer Amusement Rides GmbH, Münsterhausen.

Mit 40 Mitgliedern waren wir Gast bei der ehemaligen Fa. Schwarzkopf in Münsterhausen. Um 15:00h Uhr empfing uns Herr Haider, zuständig für die gesamte Elektrotechnik (seit 18 Jahren im Hause Gerstlauer) und trug die Geschichte der Firma anregend vor:

Einst baute Herr Schwarzkopf Wohnwagen für Schausteller, dann auch Karussells, später Achterbahnen bis hin zur damals weltgrößten Anlage.

1963 begann hier die berufliche Laufbahn von Herrn Hubert Gerstlauer.

1982 machte sich Herr Gerstlauer selbständig mit der Fertigung von Komponenten für Vergnügungsanlagen.

1991 folgten komplette Vergnügungsgeschäfte, z.B. Riesenräder.

1998 entstand seine erste Achterbahn, dann die längste, später die schnellste Anlage. Inzwischen sind es 90 Achterbahnen geworden.

Gerstlauer beschäftigt derzeit etwa 100 Mitarbeiter. Neuentwicklungen brachten Weltrekorde und weitere Kunden. Aufträge gewinnt die Firma mittels Katalog, Kundenideen und bei Amusement-Shows. Die Aufträge werden abgewickelt mit Hilfe von Simulationssoftware und virtuellem Fahren.

Die Konstruktion erfolgt per Computer. Die Lebensdauer der Anlagen beträgt 20 Jahre und länger. Jedes Stück ist eine Einzelanfertigung. Es werden auch noch Holzachterbahnen gebaut. Konkurrenten sind Mack, Maurer und Bollinger, doch manches bekommt man nur in Münsterhausen.

Etwa um 16:30h begann unser Rundgang. Erst durch die Stahlbauhalle mit Schienenproduktion, 3-Rollenbiegemaschine, Arbeitsplätzen fürs Nachrichten, Heften, Ausschweißen der Einzelteile. Danach

fürs Grundieren, Lackieren, Montieren und Verladen der meist sehr schweren Stahlbau-Gestellteile.

In der Fahrzeugbauhalle werden kleine Teile geschweißt, Gondeln gebaut und es wird komplettiert. Zuletzt wird nach Kundenwunsch oft „verrückt“ lackiert.

Die Auslieferung erfolgt per LKW oder Container weltweit – z.B. nach USA oft in Malls, Dubai, Japan usw. In Vergnügungsparks werden die Anlagen stationär aufgebaut, für Fahrgeschäfte muss man natürlich auf- und abbauen.

Zuletzt wurden wir noch köstlich bewirtet und fuhren gegen 18:00h wieder heim.

Günter Etschel





Berger GmbH



voxeljet AG



Berger GmbH



Grenzbach GmbH



Epple AG



voxeljet AG

